

Tunkun Sajan, Wernyi Turkestan: v. *sibirica*: Tunkun Sajan: *Horváthi*: Velebit, Stefan Saratow. Ain Draham Tunis (v. Bodemeyer): *aculeata*: Kerzeshora, Siebenbürgen, Dalmatien Cattaro, Meran (alle v. H.), Lofer, Vallombrosa (beide O. S.). Steiermark. Lunz, Mähren, Alpes maritimes, Lausanne. Berlin. Tunkun Sajan, Borshom, Eibes, Akbes. Aus Thüringen habe ich kein in neuerer Zeit gefangenes Stück gesehen. *Leucaspis*: Thüringen n. s.; Südtirol, Lugano, Vallombrosa (alle O. S.). Alpes maritimes, Kalocsa, Siebenbürgen, Borshom, Lenkoran (Korb). Ussuri, Akbes, Eibes, Wernyi, Tunkun Sajan; ab. *vestita*: Harz, N. Vasz (v. Hopffg.), Griechenland; v. *duplicata*: Akbes, Eibes; v. *persica*: Elbursgeb. Iran (v. Bodemeyer); *purpurascens*: Griechenland (Tieffenbach), Sibirien (Reitter). Altai; *velutina*: Ssamara. Sarepta, Sliven Vl. Rumelien (Rambousek).

Zwei neue Ptochus-Arten aus Zentral-Asien (Col. Curculionidae).

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Ptochus Marquardti nov. spec.

Nach meiner Bestimmungstabelle der *Ptochini* Nr. 58, kommt man bis 6', zu *Pt. Koltzei*, von dem sich vorliegende Art durch andere Körperform, breiteren Kopf, kurz ovale Flügeldecken und andere Beschuppung unterscheidet.

Schwarz, dicht graugelb beschuppt, Fühler und Beine rotbraun. Kopf samt den Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes, die Augen klein, konvex, aus der Wölbung des Kopfes vorragend, die Schläfen nach hinten nicht verengt, kurz, halb so lang als der Durchmesser der Augen. Rüssel breit, nach vorne schwach verengt, breiter als lang, und hinten fast so breit als die Stirne, mit flacher, aber breit der Länge nach eingedrückter Oberseite, zwischen den Fühlern viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, der Vorderrand ausgebuchtet, die Pterygien deutlich, aber schwach entwickelt, die Fühlergruben schmal. Fühler dünn, der Schaft gebogen, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, fein anliegend, hell behaart, unbeschuppt, das erste Glied der Geißel doppelt so lang als das zweite und dieses kaum länger als das dritte. Halsschild quer-viereckig, an den Seiten wenig gerundet, in der Mitte fast stumpfwinkelig, leicht vortretend, oben ziemlich grob und dicht punktiert, oft mit der Spur einer feinen, kielartigen Mittellinie, Basis gerade. Schildchen klein, dicht beschuppt. Flügeldecken kurz und ziemlich breit oval, in der Mitte am breitesten, gewölbt, oben mit sehr feinen Streifen und flachen, breiten Zwischenräumen, ohne deutliche Kahlpunkte zwischen der dichten, bräunlich-gelben Beschuppung, die stellenweise oft dunklere kurze Streifen bildet.

alle Zwischenräume mit einer wenig dicht gestellten hellen und dünnen Borstenhaarreihe, die Börstchen kürzer als ein Zwischenraum breit. Beine dünn und fein anliegend, hell behaart, unbeschuppt, Schenkel ungezähnt. Unterseite beschuppt. — Länge: 4 mm.

Chotan mer (Schahi dulla). Von Herrn Marquardt aus Blawitz gütigst zur Bestimmung eingesandt.

*Ptochella*¹⁾ Gudini nov. spec.

Dieser mir vorliegende *Ptochus*, mit schmalem, ausgerandeten dritten Fußgliede, das nicht breiter ist als das vorhergehende, muß nach dieser Bildung zu *Ptochella* gestellt werden, obgleich die Stirne hinter den Augen, wie bei der typischen Art (*latirostris* Fst.), keine Querfurche besitzt. Der Genuscharakter muß deshalb auf die Schmalheit des dritten Tarsengliedes beschränkt werden.

Schwarz, Fühler und Beine rötlich gelbbraun, die ganze Ober- und Unterseite mit kleinen, runden, weißlichen Schuppen dicht besetzt, wodurch der dunkle Untergrund völlig verdeckt wird, die Schuppen anstoßend, aber nicht überlagert, mit gelblichen Schuppen auf Halsschild und Flügeldecken undeutlich längsstreifig untermischt. Kopf samt dem Rüssel einen Konus bildend, der erstere samt den rundlichen, etwas vortretenden lateralen Augen so breit als der Halsschild, die Augen berühren bei normaler Kopflage nahezu den Vorderrand des Halsschildes; zwischen der Beschuppung mit geneigten Börstchen. Rüssel so lang als breit, mit flacher Mittelfurche, die Fühlergruben vorne sehr dem Seitenrande genähert, schmal, zwischen den Fühlern etwas breiter als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen, Vorderrand rundlich ausgeschnitten, die Pterygien sehr schwach entwickelt. Halsschild vorne und an der Basis gerade abgeschnitten, quer, die Seiten sehr schwach gerundet, die Dorsalskulptur von der Beschuppung gedeckt. Schildchen viereckig, wenig beschuppt. Flügeldecken elliptisch, wenig lang, an der Basis so breit als die Basis des Halsschildes, in der Mitte am breitesten, oben mit feinen, aber scharf eingeschnittenen Punktstreifen und breiten, flachen Zwischenräumen, letztere mit abstehenden, kurzen, weißen Börstchenhaaren besetzt, die viel kürzer sind als ein Zwischenraum breit und nicht in einer regelmäßigen Reihe stehen, sie bilden auf einem Zwischenraum zwei unordentliche Reihen. Fühlerschaft kräftig, schwach gebogen, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, Glied 1 und 2 der Geißel gestreckt, Glied 1 etwas länger als 2, letzteres nicht ganz doppelt so lang als breit, Glied 3 und die nächsten quadratisch. — Länge: 5,5—6 mm.

Transkaspien.

¹⁾ Bestimmungstabelle 58 (1906), 240.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zwei neue Ptochus-Arten aus Zentral-Asien \(Col. Curculionidae\). 119-120](#)